

# Übersetzungsmethoden

## (I) Die lineare interlineare Übersetzung,

wie wir sie in unserem Einführungsprojekt trainieren.

(Sie hat sich vor allem beim gemeinsamen Übersetzen in der Videokonferenz und für die elektronisch eingereichte Hausaufgaben bewährt, ist aber auch sonst durchaus empfehlenswert).

Beispielsatz aus dem Anfang der Apologie des Sokrates:

τὸ γὰρ μὴ αἰσχυνοῦσθαι ὅτι αὐτίκα ὑπ' ἐμοῦ ἐξελεγχθήσονται ἔργῳ, ἐπειδὴν μὴδ' ὅπωςτιοῦν φαίνωμαι δεινὸς λέγειν, τοῦτό μοι ἔδοξεν αὐτῶν ἀναισχυντότατον εἶναι, εἰ μὴ ἄρα δεινὸν καλοῦσιν οὗτοι λέγειν τὸν ἀληθῆ λέγοντα·

- a) Wir erfassen in der Reihenfolge des Satzverlaufs Wort für Wort als Lexem und Morphem, d.h. in seiner möglichen Bedeutung und in seiner flektierten Form.

Wir achten auf die vielfältigen gliedernden Partikeln und Korrelativa, die zusammenfassende und verwandelnde Funktion des Artikels (attributive Stellung, Substantivierung) sowie die Einheiten konstituierenden Partizipien.

- b) Schließen sich dabei mehrere aufeinanderfolgende Wörter zu einer kleinen grammatischen Einheit, einem κῶλον, zusammen, trennen wir sie vom folgenden Text als Zeile ab und übersetzen sie unmittelbar darunter, soweit wir sie schon verstehen können:

τὸ γὰρ μὴ αἰσχυνοῦσθαι

Denn das Sich-nicht-Schämen

- c) Das setzen wir in gleicher Weise Kolon für Kolon fort; dabei können wir auch die vom Herausgeber des Textes gesetzten Kommata nutzen. Es ergibt sich etwa Folgendes:

τὸ γὰρ μὴ αἰσχυνοῦσθαι

Denn das Sich-nicht-Schämen

{substantivierter Infinitiv mit dem μὴ gleichsam in der attributiven Klammer;

das γὰρ schließt den Satz an den vorherigen an und steht nie am Satzanfang, gehört also nicht zur attr.Klammer.}

Denn dass sie sich nicht schämen,

{Schon beim folgenden Kolon wird klar, dass wir – wie so oft im Gr. – das mitgedachte Subjekt des Infinitivs aus dem Zusammenhang ergänzen können und das Ganze im Dt. in einen dass-Satz übertragen können.}

ὅτι αὐτίκα ὑπ' ἐμοῦ ἐξελεγχθήσονται ἔργῳ,

dass sie sofort von mir durch die Tat widerlegt werden,

{Das Kolon ist ein Konjunktionalsatz und dessen Subjekt steht im Dt. gleich nach der Konjunktion.}

ἐπειδὴν μὴδ' ὅπωςτιοῦν φαίνωμαι δεινὸς λέγειν,

wenn ich nicht wie auch immer mich zeige/ erscheine als gewaltig (zu reden) im Reden,

{Das Kolon ist ein Konjunktionalsatz und dessen Subjekt steht im Dt. gleich nach der Konjunktion.}

wenn ich mich wie auch immer nicht als gewaltig im Reden zeige,

{Im Dt. steht im Regelfall die finite Form des Prädikats am Ende des Nebensatzes; das AO (hier das Reflexivum) „mich“ sollte aber nach den Satzstellungsregeln des Dt. gleich auf das Subjekt folgen.}

τοῦτό μοι ἔδοξεν αὐτῶν ἀναισχυντότατον εἶναι,

das schien mir von ihnen am unverschämtesten zu sein,

{Dies ist der Hauptsatz; und da muss im Dt. die finite Form des Prädikats an zweiter Stelle stehen.  
Das τοῦτο nimmt offensichtlich das Subjekt aus der ersten Zeile wieder auf.}

εἰ μὴ

nicht allerdings, wenn / <aber> nicht wenn / außer wenn / es sei denn + Hauptsatz

{ACHTUNG: diese Phrase ist im Dt. nicht wörtlich wiederzugeben; im Gr. verneint das μὴ den εἰ-Satz im Ganzen;  
im Dt. verneint es, nach „wenn“ gestellt, immer das Prädikat des wenn-Satzes.}

εἰ μὴ ἄρα δεινὸν καλοῦσιν οὗτοι λέγειν τὸν τάληθῆ λέγοντα·

es sei denn, diese nennen nun gewaltig im Reden den die Wahrheit Sagenden.

{Nach „es sei denn“ steht ein Hauptsatz; dessen Prädikat muss an zweiter Satzgliedstelle stehen und „diese“ (οὗτοι) stellen wir am besten an die erste Stelle.}

es sei denn, diese nennen nun denjenigen gewaltig im Reden, der die Wahrheit sagt.

{τὸν τάληθῆ λέγοντα ist ein substantiviertes Partizip, das ich im Dt. in einen Korrelativsatz (derjenige, der) übertragen kann.}

ERGEBNIS:

- i) Griechische Eigenheiten wie die Substantivierung von Infinitiven und Partizipien oder phraseologische Ausdrücke wie εἰ μὴ muss ich erkennen und deren Übertragung ins Dt. kennen. Dazu zählt natürlich auch das prädikative Partizip, das PC, das in unserem Beispiel nicht vorkommt.
- ii) Vor allem aber die Regeln der dt. Satzstellung zwingen uns zur Umstellungen in der Reihenfolge der Wörter. Die gelingt aber meistens aus dem Sprachgefühl heraus; und in komplizierten Fällen hilft die Kenntnis der dt. Syntax.
- iii) Beides, die Eigenheiten der griech. Sprache und die Eigenheiten der dt. Sprache, muss ich auch in der unten genannten konstruierenden Methode kennen und beachten, so dass sie prinzipiell keinen Vorteil gegenüber der linearen Übersetzung darstellt.
- iv) Und nochmals dies: Die lineare Methode verlangt das sofortige Erkennen der Bedeutung und der flektierten Form eines jeden Wortes. Falls dies nicht gelingt, sollten wir sofort und vor dem Weitergehen mit Hilfe des Lexikons Klarheit schaffen. Auch bei den beiden anderen Methoden wird am Ende (nach einigen Irrwegen) nachgeschlagen werden müssen, warum also nicht gleich?

## (II) Die konstruierende Methode,

wie sie v.a. aus dem Lateinunterricht bekannt ist:

- a) Hier wird in längeren Perioden zuerst nach dem **Hauptsatz** und dessen **Prädikat** gesucht. Den Hauptsatz finden wir durch Ausscheidung der **Nebensätze**, die wir an dem **nebensatzeinleitenden Wort** – der Konjunktion, dem Relativpronomen oder dem indirekten Fragepronomen – erkennen. Sie haben je ein eigenes Prädikat.
- b) Derselbe Beispielsatz wie unter 1):  
τὸ γὰρ μὴ αἰσχυρῆναι ὅτι αὐτίκα ὑπ' ἐμοῦ ἐξελεγχθήσονται ἔργω, ἐπειδὴν μηδ' ὀπωστιοῦν φαίνωμαι δεινὸς λέγειν, τοῦτό μοι ἔδοξεν αὐτῶν ἀναισχυρτότατον εἶναι, εἰ μὴ ἄρα δεινὸν καλοῦσιν οὗτοι λέγειν τὸν τάληθῆ λέγοντα·

- c) Der verbleibende Abschnitt stellt meist den Hauptsatz dar, (hier τοῦτό μοι ἔδοξεν αὐτῶν ἀναισχυντότατον εἶναι), in dem wir nun nach dem finiten Verb als Prädikat fahnde (ἔδοξεν „er sie es schien“) und dann nach einem Nominativ im gleichen Numerus als zugehörigem Subjekt (τοῦτο ἔδοξεν „dies schien“).
- Es folgt die Übersetzung des ganzen Hauptsatzes („dieses schien mir von ihnen am unverschämtesten zu sein“) und die Zuordnung des nicht als Nebensatz ausgewiesenen Anfangs des Satzes, also des substantivierten Infinitivs, als eigentliches Subjekt des Hauptsatzes (s.o.).
- d) In gleicher Weise nehme ich mir dann die einzelnen Nebensätze vor: Suche nach dem Prädikat, dem zugehörigen Subjekt, die Übersetzung mitsamt dem Nebensatzeinleitenden Wort. Ich erspare mir das hier im Einzelnen.
- e) **ERGEBNIS:**  
Das konstruierende Zerpfücken der Periode widerspricht dem natürlichen Gedankengang des Originalsatzes und ist unnötig kompliziert, aber es verlangt am Ende dann doch, dass wir die vielfältigen flexiblen Besonderheiten der altgriechischen Sprache ebenso erkennen und übertragen wie wir die Regeln des dt. Satzbaus beachten müssen.

### **(III) Die sinnerfassende Methode,**

die sich ergibt, wenn wir nicht alle Lexeme und Morpheme auf Anhieb erkennen.

- a) Wir gehen von den Wörtern oder Wortgruppen aus, die wir leicht erkennen und versuchen, Schlüsselbegriffen zu finden; in unserem Beispielsatz etwa irgendwas mit „sich schämen“, dann „dass sie widerlegt werden“ und dass es sich „ums „gewaltig sein im Reden“ handelt.
- b) Den logischen Zusammenhang versuchen wir nun durchs Hinzufügen verschiedener weiterer Bausteine herzustellen, was bei ungenauen Zuordnungen dazu führt, dass wir den Sinnzusammenhang eher erraten – und ihn dann erst Wort für Wort übersetzend korrekt herzustellen versuchen.
- c) **ERGEBNIS:**  
Wäre es da nicht weniger umständlich, sofort linear zu übersetzen? Zudem entginge man der Gefahr des Irrwegs beim Raten.

### **(IV) Die Kombination der linearen mit der konstruierenden Methode,**

die sich bei unübersichtlichen Sätzen empfiehlt:

Beispiel: Ein langer Satz aus Platons Politeia (VIII, 571d f.), zeigt, dass einige konstruierende Vorüberlegungen hilfreich sind.

Zum Zusammenhang: Platon hat gerade von ungebührlichen Träumen gesprochen, die jeder Mensch habe. Nun stellt er dar, wie man sie vermeiden kann. Er nutzt dabei seine Lehre von den drei seelischen Vermögen: dem Vermögen zu begehren, dem Vermögen zu handeln und dem Vermögen zu denken.

Der Satz beginnt mit der temporalen Konjunktion ὅταν, die ich ebenso unterstreiche wie die zugehörigen Prädikate im Konjunktiv. Ihnen untergeordnete PC unterschlägele ich.

Gliedernde Korrelativa oder Konjunktionen kennzeichne ich durch Fettschrift.

Einen zusätzlich *eingeschobenen in sich mehrteilig gegliederten Finalsatz* übergehe ich, um nicht noch weiter zu verkomplizieren aus. Er ist kursiv gedruckt.

ὅταν δέ γε οἶμαι ὑγιεινῶς τις ἔχη αὐτὸς αὐτοῦ καὶ σωφρόνως,

Wenn aber, glaube ich, einer sich selbst (von) in sich gesund erhält und besonnen

καὶ εἰς τὸν ὕπνον ἵη

und in den Schlaf geht

τὸ λογιστικὸν μὲν ἐγείρας ἑαυτοῦ καὶ ἐγείρας λόγων καλῶν καὶ σκέψεων,

indem er einerseits seine Denkkraft weckt und <sie> weckt mit guten Gedanken und Betrachtungen,

εἰς σύννοιαν αὐτὸς αὐτῷ ἀφικόμενος,

und so (BO) selbst für sich zu Bewusstsein kommt,

τὸ ἐπιθυμητικὸν δὲ μήτε ἐνδεία δοῦς μήτε πλησμονῆ,

andererseits aber das Begehungsvermögen weder einem Mangel noch einer Fülle ausliefert

*ὅπως ἂν κοιμηθῆ καὶ μὴ παρέχη θόρυβον τῷ βελτίστῳ χαίρον ἢ λυπούμενον,*

*ἀλλ' ἔἴα αὐτὸ καθ' αὐτὸ μόνον καθαρὸν σκοπεῖν καὶ ὀρέγεσθαι τοῦ αἰσθάνεσθαι ὃ μὴ οἶδεν,*

*ἢ τι τῶν γεγονότων ἢ ὄντων ἢ καὶ μελλόντων,*

**ὡσαύτως δὲ καὶ** τὸ θυμοειδὲς πραΰνας

<wenn er> ebenso aber auch das Vermögen zu handeln besänftigend

καὶ μὴ τισιν εἰς ὀργὰς ἐλθῶν

und nicht irgenwelchen Leuten gegenüber in Zorn geratend

κεκινήμενῳ τῷ θυμῷ καθεύδῃ,

mit aufgeregtem Gemüt einschläft

ἡσυχάσας μὲν τὸ δύο εἶδη,

sondern <wenn er,> indem er die<se> beiden Seelenvermögen zwar beruhigt,

τὸ τρίτον δὲ κινήσας ἐν ᾧ τὸ φρονεῖν ἐγγίγνεται,

das dritte aber anregt, in dem das Denken sitzt,

οὕτως ἀναπαύεται,

so zur Ruhe kommt,

**οἶσθ' ὅτι** τῆς **τ'** ἀληθείας ἐν τῷ τοιούτῳ μάλιστα **ἄπτεται**

rührt er, wie du weißt, bei einem solchen Menschen am ehesten an die Wahrheit

**καὶ** ἥκιστα παράνομοι τότε αἱ ὄψεις [572b] **φαντάζονται** τῶν ἐνυπνίων.

und dann erscheinen ihm die Traumbilder am wenigsten ungehörig/ ungesetzlich.

ERGEBNIS:

Die dt. Übertragung ist zwar in sich korrekt, aber trotzdem schwer verständlich.

Ein nächster Schritt wäre, die allzu lange Periode in kürzere Einzelsätze aufzuteilen.